

Personalia

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **NIKE-Bulletin**

Band (Jahr): **25 (2010)**

Heft 4: **Bulletin**

PDF erstellt am: **26.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nicole Bauermeister...

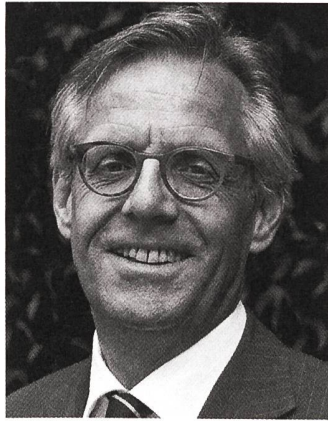


... ist neue Direktorin der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK

Seit dem 1. Juli steht die GSK unter der Leitung der 48-jährigen Kunsthistorikerin Nicole Bauermeister. Sie studierte an den Universitäten Neuenburg und Genf Kunstgeschichte, Archäologie und französische Literatur. Zudem schloss sie eine Weiterbildung in Marketing, Öffentlichkeitsarbeit und Sponsoring für kulturelle Institutionen ab und absolvierte ein Nachdiplomstudium in Public Management.

Seit 2003 ist Bauermeister Leiterin der Edition «Archéologie neuchâteloise» am Amt für Archäologie des Kantons Neuenburg. Sie bringt damit langjährige Erfahrung in der Führung einer Amtsstelle mit und ist eine ausgewiesene Fachfrau im Finanzwesen. Nebst der Betreuung des umfangreichen Verlagsprogramms konzipierte sie verschiedene weitere Formen der Vermittlung von Kunstschatzen an ein breites Publikum. Sie verfügt ausserdem über ein breites Netzwerk im Wissenschafts-, Kultur- und Verwaltungsbereich. *pd/bs*

Benno Schubiger...



... wird neuer Präsident der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK

Vom 1. Januar 2011 an steht der Kunsthistoriker und Museologe Benno Schubiger der GSK als Präsident vor. Schubiger ist Geschäftsführer der Sophie und Karl Binding Stiftung in Basel. Dem GSK-Vorstand gehört er seit 2004 an, wobei er – selber Autor eines Kunstdenkmälerbandes – das Präsidium der Redaktionskommission innehatte; seit 2006 ist er Vizepräsident der Stiftung. Schubiger ist Mitglied zahlreicher wissenschaftlicher und kultureller Vereinigungen. So ist er im Beirat des Centre for Philanthropy Studies CEPS und des Kompetenzzentrums Kulturmanagement der Universität Basel. Er ist Gründungspräsident und Vorstandsmitglied von SwissFoundations, dem Verband der Schweizer Förderstiftungen. Damit ist er im Wissenschafts- und Kulturbereich bestens vernetzt.

Schubiger löst den bisherigen Präsidenten Rainer Schweizer ab, der die GSK während vier Jahren präsidierte. *pd/bs*

Danielle Wieland- Leibundgut...



... ist seit März 2010 Präsidentin der Schweizerischen Arbeits- gemeinschaft für Klassische Archäologie SAKA

Danielle Wieland-Leibundgut studierte Klassische Archäologie, Alte Geschichte und Musikwissenschaften in Zürich und München. Das praktische Handwerk eignete sie sich auf Ausgrabungen in Italien, Sizilien und Cypern an. 1992 erfolgte die Promotion mit einer Arbeit über eine antike Nekropole der griechischen Koloniestadt Selinunt/Sizilien.

1988–1992 wirkte sie als Assistentin und Konservatorin ad interim an der Archäologischen Sammlung der Universität Zürich.

Danach engagierte sie sich für verschiedene Projekte auf dem Gebiet der antiken Keramik, Ton- und Steinskulptur sowie in der Lehre. Im Rahmen des Forschungsprojektes Paphos des Historischen Seminars der Universität Zürich leitet sie seit 2001 zwei vom Schweizerischen Nationalfonds unterstützte Teilprojekte zur Erforschung der Weihgeschenke in Heiligtümern der Stadt Alt-Paphos/Cypern. Zu ihren Projekten verfasste sie verschiedene Beiträge. *pd/bs*

Carmen Buchiller...



... est, depuis juin 2009, prési- dente d'Archéologie Suisse AS

Licenciée de l'Université de Fribourg en sciences de l'Antiquité, la grüerienne âgée de 51 ans, par ailleurs au bénéfice d'un diplôme de maître de gymnase, dispense le cours de sensibilisation à l'archéologie auprès de la Haute Ecole Pédagogique Fribourgeoise. Ayant suivi le cycle romand de muséologie, elle assura la fonction de conservatrice du Musée romain de Vallon de sa création jusqu'en 2003.

Depuis 24 ans elle travaille auprès du Service archéologique de l'Etat de Fribourg dont elle assure actuellement la direction ad interim. L'un des buts qu'elle s'est fixés dans le cadre de sa présidence d'Archéologie suisse est de contribuer activement à l'amélioration de la visibilité et des synergies entre les divers acteurs du monde très segmenté de l'archéologie en Suisse. Ancienne membre d'un exécutif, elle s'est engagée comme députée à la Constituante en faveur du patrimoine culturel et a fait partie de commissions traitant d'aménagement du territoire. Son domaine de recherche de prédilection s'articule autour des rites funéraires et des contacts entre le Nord et le Sud des Alpes au 1^{er} âge du Fer. *pd/bs*